

Angst vorm Einstieg- normal?

Beitrag von „Kris24“ vom 29. Dezember 2023 14:22

Zitat von Karl-Dieter

Das höre ich immer wieder, wage ich aber zu bezweifeln. Wie zwei "fast komplette Diplomstudiengänge" plus den bildungswissenschaftlichen Anteil in eine normale Regelstudienzeit passen, ist mir schleierhaft. Wenn man sich das genauer anguckt, dann ist da in allen Fällen doch ordentlich abgespeckt worden (was auch nicht schlimm und nachvollziehbar ist)

Ich habe es bereits hier öfter genau beschrieben. Es war tatsächlich so. Ich saß in den selben Kursen, in Chemie wurde mir Biochemie I erlassen, aber II verlangt und damit musste ich I können, außerdem weil ich Mathe studiert habe, Mathe für Chemiker. In Mathe wurde mir nur das Nebenfach erlassen, ich hätte aber Chemie anerkennen lassen können. Und natürlich schrieb ich nur eine Staatsexamensarbeit, die ich als Diplomarbeit hätte anerkennen lassen können. Allerdings dauerte mein Studium insgesamt 12 Semester inkl. Arbeit und niemand war schneller. Und es war extrem hart. Nebenbei arbeiten ging nicht. Referendariat war eine Erholung. Mit Bafög und Studienabschlussförderung hat es finanziell gereicht. Damals gab es kaum Lehramtler, wir studierten mit den anderen mit. Professoren nahmen keine Rücksicht.

Ich weiß es auch deshalb so genau, weil ich bis zum Schluss überlegt habe, zu wechseln oder arbeitsloser Lehrer zu werden. Dann erhielt ich doch 2 Angebote, von denen ich eines annahm.

Bildungswissenschaftlich habe ich an der Uni nichts gelernt. Das kam erst im

Referendariat.